

GETUP-Kongress

Gesundheit. Ernährung. Entspannung. Training
Unternehmensmanagement im Präventionsmarkt



Deutsche Hochschule
für Prävention und Gesundheitsmanagement
University of Applied Sciences

Change - Management „Veränderungen als Grundlage der Entwicklung – Die Erkenntnisse von Charles Darwin“

Referent:
Prof. Dr. Schlaffke



Agenda

1. Charles Darwin – Leben und Werk
2. Darwin – Ideengeber für Unternehmens- und Personalberater
3. Kernaussagen des Darwinismus
4. Die Entwicklungssprünge der Jahrtausendwende
5. Wirtschaftswandel in langen Wellen
6. Change Management als Existenzsicherungs-Strategie
7. Bildung schafft Zukunft – Zukunft braucht Bildung

Charles Darwin – Leben und Werk

geb.: 12.02.1809 in Shrewsbury (England)

gest.: 19.04.1882 in Kent

1831 – 1836 Weltreise
(Südamerika, Galapagos-Inseln, Neuseeland)

1859 Hauptwerk: „Über den Ursprung der Arten“



Darwin – Ideengeber für Unternehmens- und Personalberater



Wie kann man
– zumal in Krisenzeiten –
im Wettbewerb der Produkt- und
Dienstleistungsanbieter erfolgreich sein?



Kernaussagen des Darwinismus

1. Große Stärke der Natur:
Hervorbringen einer anpassungsfähigen Artenvielfalt
 - Die Evolution sorgt auf Dauer für eine Qualitätsentwicklung, weil sich höhere Arten von Lebewesen gegen die zurückgebliebenen und niedrigen durchsetzen.

2. Schwache sterben aus
 - Starke verbessern ihre günstigen Eigenschaften und Fähigkeiten, weil sie hochwertige Fortpflanzungspartner suchen und finden (Auswahl und Zuchtlese).
 - So kann langfristig das „Überleben der Tüchtigsten“ („survival of the fittest“) gesichert werden.

Entwicklungssprünge der Jahrtausendwende

- (welt-)politischer Wandel:
 - Fall der Sowjetunion, deutsche Einheit, Wachsen der EU, terroristische Bedrohung
- technologische Entwicklungssprünge :
 - Mikroelektronik, Digitalisierung, I- und K-Technik, Mikrosystemtechnik, Bio- und Gentechnik, Bionik, Laser, neue Werkstoffe, Umwelttechnik, Hochgeschwindigkeitsverkehr
- wirtschaftliche Veränderungen
 - Globalisierung, Tertiarisierung, Ökologisierung



Entwicklungssprünge der Jahrtausendwende

- Veränderungen auf Arbeitsmärkten und -plätzen
 - Auswanderungen, Betriebsorganisation, Enttaylorisierung

- globale ökologische Veränderungen
 - Klimaverschiebungen, zunehmende Verknappung von gesundem Boden, reiner Luft und Trinkwasser



- Verschiebungen in den Werthaltungen, Lebensformen, Lebensauffassungen und Zielsetzungen weiter Kreise der Gesellschaft



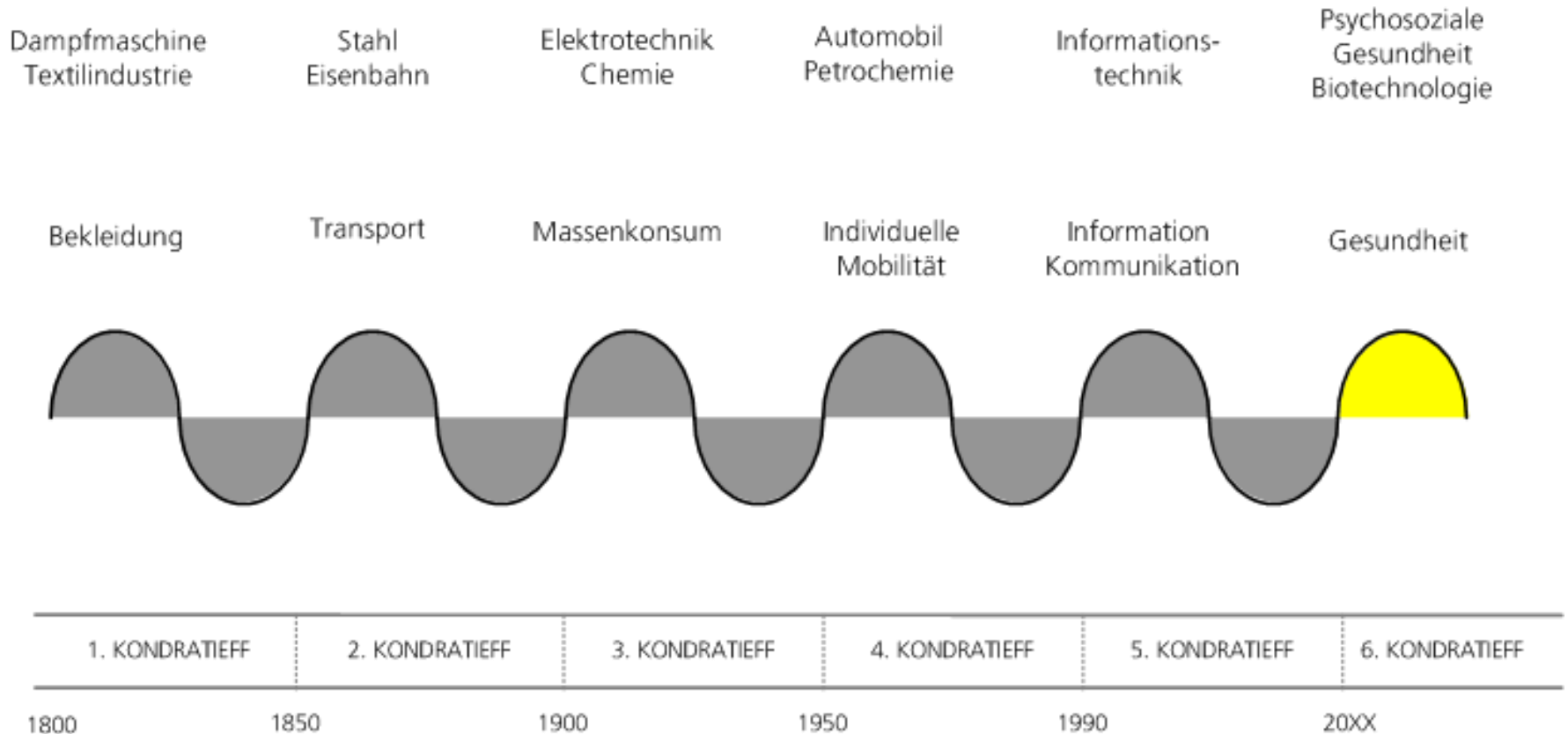
Entwicklungssprünge der Jahrtausendwende

„Der Fortschritt von Wissenschaft und Technik ist ein unaufhaltsamer Strom, dem sich keine Gesellschaft entziehen kann, solange Menschen nach Besserem streben. Und der jeden Zeitgeist beiseite spült. Er ist Folge der Naturgesetze“

Prof. Dr. Stefan W. Hell, Direktor am Max Planck Institut für Biophysikalische Chemie, Göttingen
(Forschung und Lehre Nr. 2, 2010, Seite 147)



Die sechs Kondratieff-Zyklen



Basisinnovationen, lange Wellen und ihre wichtigsten Anwendungsfelder

Change Management als Existenzsicherungs-Strategie



Drei Hauptaufgaben:

1. Einleuchtende Gründe für Änderungsprozesse
2. Frühe Unterrichtung und Aufklärung der betroffenen Menschen (Mitarbeiter, Kunden, Lieferanten)
3. Veränderungen können komplexe und risikoreiche Folgen haben

Bildung schafft Zukunft – Zukunft braucht Bildung

Entwicklungstrends	Kompetenzanforderungen
Von der Regionalität zur Internationalität (Globalisierung)	Mobilität, Fremdsprachen, interkulturelles Verständnis
Von der Industrie- zur Dienstleistungsgesellschaft (Tertiarisierung)	Dialogfähigkeit, Qualitätsbewusstsein, Freundlichkeit, Zuverlässigkeit
Von Standardangeboten zur Kundenorientierung	Kommunikations- und Anpassungsfähigkeit, Flexibilität, Initiative
Vom Taylorismus zur Ganzheit	Interdisziplinarität, Integrationsfähigkeit, Planungs-, Organisationsfähigkeit
Von materiellen Rohstoffen zur Wissensverwertung	Kreativität, Innovation, Lehren, Beraten
Von Kollektivität zur Individualität	Eigenverantwortung, Selbstständigkeit, Delegieren, Teamarbeit, Flexibilität
Vom Verbrauch zur Nachhaltigkeit (Ökologisierung)	Folgebewusstsein, ganzheitliches Denken, Ethik

GETUP-Kongress

Gesundheit. Ernährung. Entspannung. Training
Unternehmensmanagement im Präventionsmarkt



Deutsche Hochschule
für Prävention und Gesundheitsmanagement
University of Applied Sciences

Vielen Dank für Ihre Aufmerksamkeit!

